

Kinder trauern anders

Diakonisches Werk richtet neues Angebot an der Findorffstraße ein

Mit Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche will die Diakonie ihr Leistungsspektrum zum Jahresbeginn um ein zentrales Angebot erweitern.

OSTERHOLZ-SCHARMBECK Norbert Mathy, Geschäftsführer des Diakonischen Werkes, freut sich über den großen Zuspruch aus vielen Kreisen der Gesellschaft: „Mit dem neuen Arbeitsfeld können wir endlich einem deutlich nachgefragten Bedarf entsprechen und ein neues Kompetenzfeld aufbauen.“ Die Anfragen kämen aus Schulen, Kindergärten, aus Kirchengemeinden und sozialen Diensten.

Der Hospizdienst des Dia-

konischen Werkes begleitet seit 2004 sterbende Menschen und ihre Angehörigen. Das Trauercafé als offenes Trauerangebot sowie Trauergruppen bieten Trauernden Raum für Schmerz, Tränen und Hoffnung, Trost und Zuversicht.

Die Trauerarbeit mit Erwachsenen wurde stetig ausgebaut. Doch auch Kinder und Jugendliche leiden – wenn Eltern, Großeltern, der Bruder oder die Schwester sterben. „Innerhalb der Angebote für Erwachsene konnten wir Jüngere nicht begleiten, denn diese haben ganz andere Ausdrucksformen für ihr Leid und ihre Trauer, denen man Raum geben muss“, weiß Mathy. Trauer sei keine Krankheit, aber ihre Vermeidung

oder Verdrängung könne krank machen. „Es geht nicht darum, Trauer loszuwerden, sondern Trauer zuzulassen, bis sie erträglicher wird.“ Ziel sei es, „Menschen auf dem Weg durch die Trauer zurück ins Leben zu begleiten“.

Mathy hat in der Kirchengemeinde St. Marien eine Wohnung gefunden und lässt die Räume für kreatives Spiel, fürs Toben, aber auch fürs Alleinsein und für Gespräche ausstatten. Zwei Mitarbeiterinnen mit jeweils einer halben Stelle sollen die Trauernden betreuen. In Kooperation mit dem Bremer Verein Trauerland – und dennoch mit eigenem diakonischen Profil.

Zur finanziellen Unterstützung der Trauerarbeit mit



Diakonie-Kuratoriumsvorsitzende Brigitte Escherhausen, Superintendentin Jutta Rühlemann, Lions-Club-Präsident Helmuth Zander und der Geschäftsführer des Diakonischen Werks, Norbert Mathy (links), besichtigen die Räume für das Projekt „Trauernde Kinder“.

Foto: mw

Kindern hat Mathy das Möbelhaus Meyerhoff und die Volksbank gewonnen. Auch die Lions Clubs der Region engagieren sich, in der ver-

gangenen Woche besuchte eine Delegation aus Ritterhude die neuen Räume in der Findorffstraße 21. Die Lions der Region und ihr Förder-

verein haben die Patenschaft zur Ausstattung eines der Räume in der ehemaligen Pastorenwohnung übernommen. (mw)

Artikel im Osterholzer Kreisblatt Osterholzer Anzeiger Hamme Report

EZ

Sonstige

am

24.12.2011